



Deutsche Post vs. Österreichische Post

Deutsche Post

Post

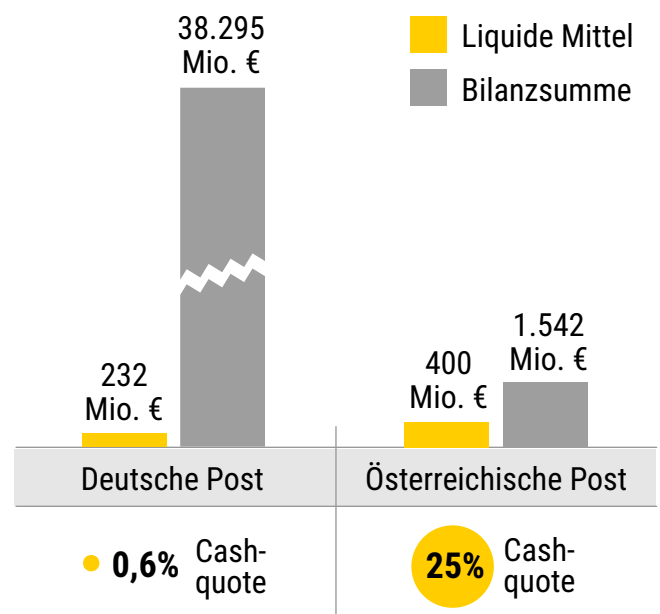
Die Deutsche Post AG und die Österreichische Post AG zeichnen sich erwartungsgemäß durch das gleiche Geschäftsmodell mit dem Fokus auf Brief- und Paketversand in Kombination mit zusätzlichen Dienstleistungen aus. Beide sind in ihrem Land unangefochtene Marktführer und ent-

sprangen einst als reine Staatsunternehmen. Dennoch zeigen sich im Detail deutliche Unterschiede zwischen beiden Postunternehmen, die in überdurchschnittlich vielen Entscheidungskriterien deutlich für das kleinere Unternehmen sprechen, für die Österreichische Post AG.

Deutsche Post AG	Übersicht	Österreichische Post AG
46,3 Mrd. €	Börsenwert	2,5 Mrd. €
KfW 25%	Großaktionäre	Staat Österreich 52%
34,7 Mrd. €	Freier Börsenwert	1,2 Mrd. €
2,7 %	Dividendenrendite	5,3 %
14,1 %	Kapitalrendite	32,7 %
19,0	Kurs-Cashflow-Verhältnis	11,4

Die **Cashquote** eines Unternehmens zeigt den Bestand an liquiden Mitteln eines Unternehmens im Verhältnis zu dessen Bilanzsumme. Je höher die Cashquote, desto flexibler kann ein Unternehmen reagieren. Außerdem bedeutet mehr frei zur Verfügung stehendes Vermögen mehr Sicherheit in schwachen Marktphasen.

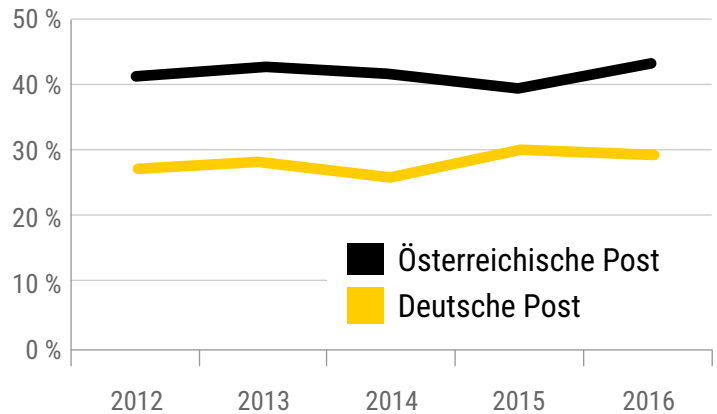
Die Österreichische Post AG weist bei deutlich niedrigerer Bilanzsumme einen höheren Cashbestand als die Deutsche Post AG auf und überzeugt mit einer Cashquote von 26% im Verhältnis zu 0,6%



Ein ähnliches Sicherheitsmerkmal und Zeichen einer hohen Substanzstärke eines Unternehmens ist eine hohe **Eigenkapitalquote**. Im Falle eines Verlustes wird dieser vom Eigenkapital abgezogen. Je höher der Eigenkapitalanteil in einer Schwächephase ist, desto leichter ist eine kurzfristige Schwäche abzufedern.

Der Vergleich zeigt, dass die Eigenkapitalquote der Österreichischen Post AG über fünf Jahre hinweg stabil und deutlich höher ausfällt, als beim deutschen Pendant.

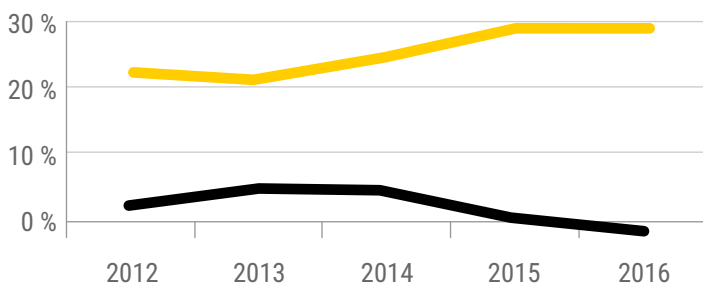
Eigenkapitalquote in %



Im umgekehrten Verhältnis wirkt sich dementsprechend die **Verschuldungsquote** aus. Eine höhere Verschuldung führt zu weniger Flexibilität und ggf. zu höheren Zinszahlungen.

Die Deutsche Post AG erhöhte ihre Verschuldungsquote in seit 2013 auf nahezu 30 %, die Österreichische Post AG erreichte eine Quote um 0 %.

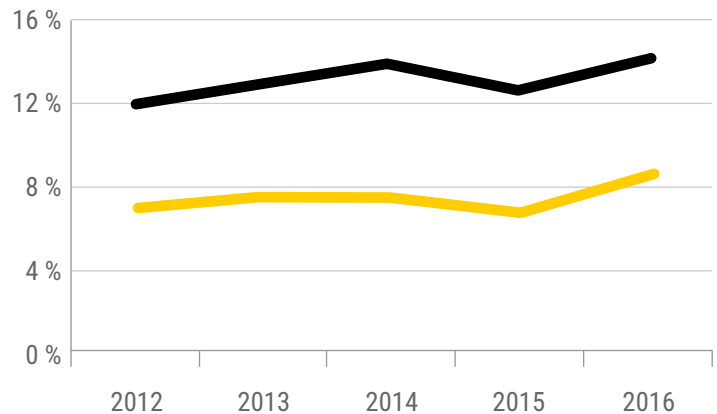
Verschuldungsquote in %



Eine der bedeutenden Faktoren guter Unternehmen ist ein starkes operatives Geschäft. Ausdruck dessen ist im EBITDA bzw. dessen Verhältnis zum Umsatz (**EBITDA-Marge**) zu finden.

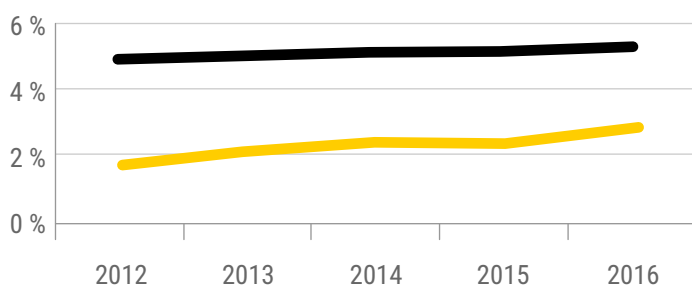
Eine hohe EBITDA-Marge spricht für ein effizientes Unternehmen, das im Kerngeschäft profitabel arbeitet. Auf Sicht der letzten fünf Jahre wird deutlich, dass die EBITDA-Marge der Österreichischen Post etwa doppelt so hoch ausfällt, wie bei der Deutschen Post.

EBITDA-Marge in %



Auf der Basis eines solide finanzierten Unternehmens mit hohem operativen Cashflow, ergibt sich die Möglichkeit, hohe **Dividenden** auszuschütten. Dies spiegelt sich bei der Österreichischen Post AG wider. Auch wenn die Dividenden bei der Deutschen Post AG für einen deutschen Konzern beachtlich sind, erzielen die Österreicher etwa eine doppelte Dividendenrendite.

Dividendenrendite in %



Fazit: Das operative Geschäft der Österreichischen Post AG übertrifft die Deutsche Post AG deutlich. Daraus resultiert eine bessere Finanzierungs-

struktur und eine stabilere Bilanzstruktur. Folglich zahlen die Österreicher höhere Dividenden und sollten in Schwächephasen standhafter sein.